



Handwerk weiter unter Druck

Umfrage: Immer mehr Betriebe beurteilen derzeitige Lage und zukünftige Erwartungen negativ. Personenbezogene Dienstleister wie insbesondere Friseure oder Optiker pessimistisch. Bau- und Ausbaugewerke mit guten Daten aber negativen Erwartungen.

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim stellt ein weiteres Absacken der Konjunkturdaten fest. Anlässlich einer Blitzumfrage gaben gegenüber einer vergleichbaren Datenerhebung aus dem letzten Herbst mehr Betriebe an, die gegenwärtige und zukünftige wirtschaftliche Lage als problematisch zu bezeichnen.

Dabei driften zwei Bereiche immer weiter auseinander: Die Gruppe der personenbezogenen Dienstleistern wie Friseuren, Optikern, Fotografen oder Kosmetikern mit ihren geschlossenen Ladengeschäften und die Bau- und Ausbaugewerke sowie deren Zulieferern, die weiterhin zufriedenstellende bis gute Auftragsdaten melden. Über alle Handwerksgruppen bezeichneten im letzten Herbst noch 90% der befragten Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend. „Aktuell hat sich dieser Wert

auf 77% verringert“ erklärt Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt. Die Kammer habe zwar eine konjunkturelle Delle prognostiziert, mit dem erneuten Lockdown im Weihnachtsgeschäft bis Ende Januar verbunden mit der Prognose einer möglichen weiteren Verlängerung haben jedoch die pessimistischen Erwartungen deutlich zugenommen. Ruschhaupt: „Das Weihnachtsgeschäft wurde erheblich beeinträchtigt, eine Normalisierung des Geschäftsbetriebes ist weiterhin vorerst nicht in Sicht und die Unterstützungshilfen seitens des Bundes und der Länder fließen trotz aller Versicherungen zum unbürokratischen Vorgehen eher verzögert.“

Die Erhebung zeigte aber auch, dass für 34% der befragten Betriebe keine öffentlichen Unterstützungsmaßnahmen erforderlich sind. Jeder vierte Betrieb hält öffentliche Liquiditätshilfen allerdings für notwendig. „Überraschenderweise hat jeder



Abbau von Bürokratie ist für unsere Betriebe eine der wichtigsten Maßnahmen.

Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer

zweite Betrieb den Abbau von Bürokratie als effiziente Unterstützungsmaßnahme in Corona-Zeiten formuliert, was deutlich zeigt, wie ausufernd trotz aller Beteuerungen seitens der Politik das Handwerk damit belastet wird“, stellt der Kammerchef weiter fest. Erfreulich: lediglich 7% haben Personal entlassen. 30% haben Kurzarbeit beantragt bzw. Urlaub angeordnet. 35% riefen zum Abbau von Arbeitszeitkonten auf. „Noch haben unsere Betriebe die wirkungsvollen Möglichkeiten zur Vermeidung von Entlassungen größtenteils umgesetzt, doch auch diese Instrumentarien haben ihre Grenzen“, bilanziert Ruschhaupt. Und Homeoffice sei im Handwerk auch eben schlicht nicht möglich, außer bei Mitarbeitern in der Verwaltung, die aber nur einen kleinen Teil der Belegschaften ausmachten. ANDREAS LEHR

Infos: hwk-osnabrueck.de

Umfrage

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim führt regelmäßige online-Befragungen in der Corona-Krise durch, um entsprechende Ergebnisse im Sinne der Betriebe an die Politik und die Verwaltungen zu kommunizieren und Unterstützungsforderungen Nachdruck zu verleihen.

Die Handwerkskammer verschickt hierbei einen Link an über 3.000 Betriebe im Kammerbezirk. Je mehr Betriebe sich an der Umfrage beteiligen, desto verifizierbarer sind die Ergebnisse.

Infos: hwk-osnabrueck.de

AMTL. BEKANNTMACHUNG

Öffentl. Bestellung und Vereidigung

Herr Alexander Frik ist am 9. Dezember 2020 als Sachverständiger für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Erlöschen der öffentlichen Bestellung und Vereidigung:

1. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Ralf Hentemann-Lohmann für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk ist mit Ablauf des 4. Oktober 2020 erloschen.

2. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung des Sachverständigen Herrn Ralf Hentemann-Lohmann für das Maler- und Lackiererhandwerk (Teilgebiet: Fahrzeuglackierungen) ist mit Ablauf des 15. Januar 2021 erloschen.

Infos: hwk-osnabrueck.de

Neuer Stapler für Campus Handwerk

Die Firma Jungheinrich spendet modernen Gabelstapler mit E-Antrieb zu Ausbildungszwecken.

Die „Campus Handwerk Süd-West Niedersachsen GmbH“ hat von der Firma Jungheinrich einen modernen Gabelstapler übernommen, der mit elektrischem Antrieb fährt. Mit diesem Fahrzeug kann nun auch in geschlossener Halle trainiert werden, was insbesondere bei schlechter Witterung von großem Vorteil ist.

„Wir sind sehr froh, mit der Firma Jungheinrich einen Partner gefunden zu haben, der uns einen kostengünstigen, ideal ausgestatteten und noch dazu rundum aufbereiteten Stapler für unsere Ausbildung zur Verfügung stellt,“ so Heinz-Gerd Lindschulte, Geschäftsführer des Campus. Neben der Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer hat Campus Handwerk im Logistikbereich weitere sehr interessante Schulungsangebote entwickelt, unter anderem einen Grundlehrgang Lagerlogistik und den Lehrgang



Campus-Chef Heinz-Gerd Lindschulte, Lagerlogistik Ausbilder Detlef Funda und Simon Schübbe von Jungheinrich.

zur Ladungssicherung. Diese Lehrgänge sowie das komplette Weiterbildungsangebot steht auf der Campus-Website. Campus Handwerk unterstützt Handwerk und Industrie mit hochwertigen Angeboten in Ausbildung und Weiterqualifizierung.

Infos: campushandwerk-swn.de

Neuer Werbemittelshop für Handwerksbetriebe

Mit dem neuen Werbeportal der Imagekampagne können Handwerksbetriebe die mehr als 100 Kampagnenmotive und -vorlagen kostenlos nutzen und mit den eigenen Betriebsdaten individualisieren.

Das neugestaltete Werbeportal löst das bisherige „Werbemittelportal“ der Imagekampagne ab und bietet Betrieben nicht nur neue Vorlagen, sondern vor allem eine deutlich verbesserte Navigation und Nutzerfreundlichkeit. Durch Filterfunktionen können geeignete Vorlagen ausgewählt werden. Wer die eigenen Daten in seinem Betriebs-Profil hinterlegt, bekommt außerdem alle Vorlagen automatisch ausgefüllt und spart somit Zeit. Auch die Bedienung mit Smartphone und Tablet ist im neuen Portal kein Problem. Einziger Wermutstropfen für Betriebe, die bereits im bisherigen „Werbemittelportal“ angemeldet waren: Sie müssen sich aufgrund des Datenschutzes erneut für das neue Werbeportal registrieren.

Infos: werbeportal.handwerk.de

- Eindrucksvolle Bildbände von herausragenden Landschafts- und Tierfotografen
- Mit vielen Informationen zu den Regionen und ihren Landschaftsmotiven
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Foto-Spots markiert sind

Entdecken Sie faszinierende Foto-Spots in Deutschland!



160 Seiten
ISBN 978-3-8426-5506-5
€ 29,90 [D] · € 30,80 [A]



168 Seiten
ISBN 978-3-8426-5521-8
€ 29,90 [D] · € 30,80 [A]

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Paul Sunderdiek gewann den Wettbewerb „Profis leisten was“ des bundesdeutschen Handwerks als bester Zweiradmechatroniker Deutschlands. Neben ihm sein Ausbilder und Chef von „Zweirad Liebig“, Christian Liebig.

Bundessieger aus Osnabrück

Bester Zweiradmechatroniker Deutschlands: Paul Sunderdiek von „Zweirad Liebig“ aus Osnabrück hat im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks auf Bundesebene den ersten Platz belegt.

Paul Sunderdiek fing 2017 seine Ausbildung beim Osnabrücker Fahrradspezialisten „Zweirad Liebig“ als Zweiradmechatroniker „Fachbereich Fahrrad“ an. Der handwerkliche Bereich lag Paul von Anfang an besonders gut und komplexe Aufgaben weckten seinen persönlichen Ehrgeiz.

Aber im Laufe der Ausbildung kommt es nicht nur auf das „Schrauben“ an. Auch in den Bereichen Reparaturannahme, Reklamationsabwicklung, Kostenpläne, QMS im Werkstattbereich usw. wurde Paul im Laufe seiner Ausbildungszeit stark gefordert. Dies ist ihm nicht immer leicht gefallen, aber er hat schnell verstanden, dass auch diese Aufgaben zu den nötigen Handlungskompetenzen für sein späteres Berufsleben gehören. „Paul und ich hatten am Anfang schon unser Differenzen“, stellt der Inhaber von „Zweirad Liebig“ Christian Liebig fest, der aber sofort betont, dass er diesen Umstand als Herausforderung betrachtete. Doch Liebig gab dem jungen Talent Zeit. „Ich habe ihn im Beruf ankommen lassen, ihm keinen Druck gemacht und ihn einfach auch mal machen lassen, was sich letztlich gelohnt hat.“ Der erfahrene Ausbilder arbeitete zunächst selber als Geselle und Werkstattleiter bevor er sich vor sechs Jahren selbstständig gemacht hat. „Der Beruf des Zweiradmechatronikers war nicht besonders angesehen. Bis heute gibt es keine Tarifordnung, obwohl sich die Welt komplett gedreht hat“, kritisiert Liebig. Er hat sich mit seinem Fachgeschäft auf E-Lastenräder und E-Bikes spezialisiert und stellt insbesondere

den Kundenservice in den Vordergrund: „Wir setzen auf die persönliche Betreuung und weniger auf den reinen Verkauf, da gerade der Kundendienst bei den enormen Verkaufszahlen der letzten Jahre immer wichtiger wird“, erklärt Liebig, der lange Wartezeiten bei Wartung und Reparatur in der Branche prognostiziert. Daher wurde auch Sunderdiek an den Kundenkontakt herangeführt.

„Kundengespräche waren zunächst nicht mein Ding“, gibt Sunderdiek zu und ergänzt sofort: „Ohne meinen Chef hätte ich das nicht so gut hinbekommen.“ Der „Beste Geselle Deutschlands“ fühlt sich ausgesprochen wohl im Liebig-Team mit seinen sieben Mitarbeitern und sieht für sich hier eine berufliche Heimat: „Ich bin natürlich schon etwas stolz, gewonnen zu haben, bleibe aber auf dem Teppich und versuche jeden Tag mein Bestes im Betrieb zu geben.“ Das Geschäft rund um E-Bikes und damit die Zweiradmechatroniker entwickeln sich zu hoch spezialisierten Fachkräften mit enormem Fachwissen auf dem Gebiet der modernen E-Mobilität. Paul Sunderdiek hat sich zunächst eine erstklassige berufliche Perspektive erarbeitet und will als nächsten Schritt auf die Meisterschule. Sein Chef gibt ihm volle Rückendeckung: „Wir brauchen als spezialisierter Fachbetrieb unbedingt versierte Fachleute wie Paul, um den Bedürfnissen unsere Kunden gerecht zu werden.“

ANDREAS LEHR

Infos: zweirad-liebig.de

Gemeinsam für Fachkräftesicherung

„Meilenstein“ für die regionale Fachkräftesicherung: Ausbildungsportal bündelt erstmals wirtschaftsübergreifend alle Angebote der Region Osnabrück.

Neun Akteure aus Wirtschaft, Bildung und Verwaltung haben die „Ausbildungsregion Osnabrück“ ins Leben gerufen. Ziel: Fachkräftengpass bekämpfen und Ausbildung zu stärken. Ein wichtiger Baustein auf diesem Weg ist das neue Internetportal www.ausbildungsregion-osnabrueck.de.

Der Internetauftritt versteht sich als Anlaufstation für alle Belange rund um die Ausbildung. „Hier sind erstmals alle unsere Angebote gebündelt: Ein Meilenstein für die regionale Fachkräftesicherung. Damit schaffen wir Transparenz und helfen jungen Menschen gezielt bei der Berufswahl“, so Landrätin Anna Keschull. Dieser Auffassung ist auch Wolfgang Beckermann,

„
Wir führen Betriebe und Nachwuchskräfte effektiv zusammen.“

Sven Ruschhaupt,
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer

Erster Stadtrat der Stadt Osnabrück: „Wir wollen junge Menschen in der Region halten. Doch dazu benötigen sie in der Phase der Berufswahl mehr denn je eine gezielte Lenkung zu den relevanten Angeboten in Stadt und Landkreis: Das gelingt uns mit dem neuen Ausbildungsportal.“

Das Angebot richtet sich an die Zielgruppen Jugendliche, Eltern, Schulen und Unternehmen. „Hier führen wir die Ausbildungsbetriebe und potenzielle Nachwuchskräfte effektiv zusammen“, so die Überzeugung des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Sven Ruschhaupt. Denn Unternehmen



Landrätin Anna Keschull und MaßArbeit-Vorstand Lars Hellmers mit den zugeschalteten Vertretern der beteiligten Institutionen.

können sich in einer Betriebsdatenbank registrieren und ihre Praktikums- oder Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. „Die Corona-Pandemie, die viele klassische Rekrutierungswege blockiert hat, zeigt ganz deutlich auf, wie notwendig ein solches digitales Angebot

für die Region Osnabrück ist“, unterstrich auch der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Marco Graf.

Infotext: wegweiser

NBank Sprechtag für Betriebe

An Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen richtet sich der Finanzierungssprechtag, zu dem die IHK und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim am 23. Februar 2021 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr zusammen mit der NBank in die Handwerkskammer, Bramscher Straße 134-136 in 49088 Osnabrück, einladen. Interessierte können sich in Einzelgesprächen über das Förderangebot des Landes Niedersachsen und des Bundes informieren, das von der Gründungsfinanzierung bis zum Beteiligungskapital reicht. Zu den Gesprächen sollten eine Kurzbeschreibung des Vorhabens und ein Investitionsplan mitgebracht werden.

Infos: zacharias@osnabrueck.ihk.de

„
Praxis-Tipps, Erfahrungsberichte, Checklisten – mit der App „Handwerk“ erhalte ich sehr gut aufbereitete Informationen für meinen betrieblichen Alltag.“

Inge Otten,
Alwin Otten GmbH, Meppen

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!